

Erklärung zum Kooperationsappell der FDP – KURZFASSUNG (GEA vom 29.12.2011)

Herr Kluck wendet sich im Namen der FDP an die Gegner des Projekts Stuttgart 21 und fordert sie zur „unvoreingenommenen Zusammenarbeit im Sinne der regionalen Wünsche“ auf. Wir antworten: Ja, aber ... - nur unter Vorbehalt und nach Beantwortung einiger Fragen.

Unsere Antwort auf die Frage „**Welche Haltung nimmt das Aktionsbündnis nach der Volksabstimmung ein?**“ Wir akzeptieren ihr Ergebnis: Das Land erfüllt den Finanzierungsvertrag zu Stuttgart 21 bis zu einer Kostenobergrenze von ca. 4,5 Mrd. Euro.

1. Unsere **Vorbehalte**: Die **grundlegenden Probleme sind nicht beseitigt**. „Südflügel & Denkmalschutz, Manipulierter Stresstest, Schrägbahnhof & Sicherheit, Fehlende Planfeststellung, Kostendeckel hebt ab ...“. Es gibt viele **offene rechtliche Fragen und Gerichtsverfahren**. Und die Bahn hat durch von ihr selbst eingeräumte Planungsdefizite einen **Zeitverzug** von mindestens zwei Jahren aufgebaut.

Akut: Den **Südflügel** abzureißen und weitere Baumaßnahmen durchzuführen, wäre unverantwortlich.

2. **Stuttgart 21-Plus** ist ein Ergebnis des durch die Protestbewegung erzwungenen Faktenchecks. Die Bahn und Befürworter aus der Politik (auch aus Reutlingen) erklärten wiederholt „Stuttgart 21- Plus wird eins zu eins umgesetzt!“ – auch im „Wahlkampf“ vor der Volksabstimmung. Tatsache ist, dass wesentliche Teile von Stuttgart 21-Plus von der Bahn nicht realisiert werden. Dazu gehören – neben der Rettung der Schlossgarten-Bäume – der Erhalt der Gäubahn, ein Rettungskonzept für den Tiefbahnhof und die Große Wendlinger Kurve. Für uns ist das eine **Täuschung** der Wählerinnen und Wähler.

3. Die Reutlinger S21-Befürworter haben vor der Volksabstimmung mit **zwei Zungen** geredet: Einerseits wurde immer wieder betont, dass man die große (zweigleisige) **Wendlinger Kurve** wolle. Andererseits wurde im Reutlinger „Aufruf des Lokalen Bündnisses Pro Stuttgart 21“, den neben Herrn Kluck auch OB Bosch unterstützte, die „Wendlinger Kurve“ – vor dem Volksentscheid - mit keiner Silbe erwähnt. Dazu unser Kommentar am 14.11.2011: „Herr Kefer hat am 10.10.2011 verkündet, dass die große (zweigleisige) Wendlinger Kurve von der Bahn definitiv nicht gebaut wird. Die Befürworter ignorieren diese Tatsache und sprechen weiterhin undifferenziert von der Realisierung der zweigleisigen Wendlinger Kurve. Damit werden ihre Aussagen widersprüchlich: Sie treten für ein Projekt ein, das sie in der von der Bahn beschlossenen Ausführung (Wendlingen eingleisig) angeblich nicht haben wollen.“

Fazit: Für die Defizite von S 21, also auch die kleine Wendlinger Kurve ist die Bahn verantwortlich. Die Folgen, v.a. die Kosten der „Nachbesserungen“, versucht sie nun auf andere abzuschieben. Würde sie alle S21-Plus-Teile realisieren und in die Projektrechnung einbeziehen, wäre der „Deckel“ von ca. 4,5 Mrd. Euro noch schneller gesprengt. **Dieses taktische Manöver der Deutschen Bahn können wir nicht unterstützen.**

Fragen an Herrn Kluck und seine Freunde:

1. Warum stimmten Sie dem Projekt S 21 vorbehaltlos zu (s. Homepage)?
2. Wie kommen Sie auf die Kostenangabe 50 Mio. € für die große Wendlinger Kurve?
3. Wer soll sie bezahlen?
4. Wie stehen Sie zu der Nicht-Realisierung weitere Teile von „Stuttgart 21-Plus“?

Unsere Haltung zum Angebot von Herrn Kluck hängt von seinen Antworten ab.